

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Besser im Motivvergleich Sekundarstufe II

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	4	8. Existenzielle Bedrohung	51
A Hinweise zum Unterrichtsverlauf	6	Lessing: Emilia Galotti	51
B Arbeitsblätter und Auftragskarten ..	8	Schiller: Maria Stuart	52
C Motivvergleiche anhand ausgewählter Werke der deutschen Literatur	16	Brecht: Leben des Galilei	53
1. Scheitern einer Beziehung zwischen Mann und Frau	16	Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame....	54
Goethe: Faust. Der Tragödie erster Teil.....	16	9. Geglückte oder missglückte Emanzipation einer Frau	56
Schiller: Kabale und Liebe	17	Goethe: Iphigenie auf Tauris	56
Fontane: Effi Briest	19	Lessing: Emilia Galotti	57
Schlink: Der Vorleser	20	Fontane: Effi Briest	58
2. Ausgeliefertsein an eine Macht	22	Zeh: Corpus Delicti.....	59
Schiller: Maria Stuart	22	10. Enttäuschung	61
Dürrenmatt: Die Physiker	23	Goethe: Die Leiden des jungen Werther.....	61
Brecht: Leben des Galilei	24	Döblin: Berlin Alexanderplatz	62
Zeh: Corpus Delicti.....	26	Dürrenmatt: Die Physiker	63
3. Einsamkeit.	28	Schlink: Der Vorleser	64
Goethe: Faust. Der Tragödie erster Teil.....	28	11. Verbrechen	66
Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts	29	Kleist: Michael Kohlhaas	66
Kafka: Die Verwandlung	30	Döblin: Berlin Alexanderplatz	67
Süskind: Das Parfum.....	31	Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker...	68
4. Konflikt mit der Gesellschaft	33	Süskind: Das Parfum.....	69
Schiller: Kabale und Liebe	33	12. List und Täuschung	72
Döblin: Berlin Alexanderplatz	34	Schiller: Kabale und Liebe	72
Grass: Die Blechtrommel.....	35	Zuckmayer: Der Hauptmann von Köpenick .	73
Zeh: Corpus Delicti.....	36	Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	74
5. Außenseiter.	38	Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker...	75
Goethe: Die Leiden des jungen Werther.....	38	13. Identitätskrise einer Person	77
Büchner: Woyzeck.....	39	Goethe: Faust. Der Tragödie erster Teil.....	77
Frisch: Andorra	40	Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	78
Grass: Die Blechtrommel.....	40	Frisch: Homo Faber.....	78
6. Verstrickung in eine Schuld	42	Treichel: Der Verlorene.....	80
Goethe: Faust. Der Tragödie erster Teil.....	42	14. Fremdbestimmung.	81
Kleist: Michael Kohlhaas	42	Lessing: Emilia Galotti	81
Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame....	44	Büchner: Woyzeck.....	81
Schlink: Der Vorleser	45	Kafka: Die Verwandlung	82
7. Änderung des Verhaltens	47	Brecht: Leben des Galilei	83
Goethe: Iphigenie auf Tauris	47	15. Reise und Wandern	86
Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	48	Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts	86
Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame....	48	Frisch: Homo Faber.....	87
Frisch: Andorra	49	Herrndorf: Tschick	88
		Kehlmann: Die Vermessung der Welt	89
		Musterlösung: Das Motiv der Reise und des Wanderns in Joseph von Eichendorffs „Aus dem Leben eines Taugenichts“ und Max Frischs „Homo Faber“	91

Vorwort

Ein umfangreicher, häufig schon außerhalb der Literatur in der Geschichte oder der Mythologie angelegter Stoff setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen. Einer davon ist das Motiv (lat. *movere* = bewegen), der die Handlung häufig in Gang setzt, am Laufen hält oder beendet. „Das Motiv spiegelt keine Zusammenhänge, es stellt sie her. Es steht in einem dynamischen Wechselverhältnis mit anderen Elementen eines Textes und ist deshalb wechselseitig bedingt.“¹ Es ist ein wichtiger inhaltlicher Bestandteil eines literarischen Werkes, wobei ein komplexes Gefüge mehrerer Motive den übergeordneten literarischen Stoff ergeben. Der Kindesmord ist zum Beispiel ein Motiv des Faust-Stoffes. „Der Stoff bietet eine ganze Melodie, das Motiv schlägt nur einen Akkord an. Der Stoff ist an feststehende Namen und Ereignisse gebunden und lässt nur gewisse weiße Flecken im bunten Ablauf des Plots stehen, jene Rätsel oder Lücken entfaltungsfähiger Stoffe, die immer wieder neue Autoren zu Lösungsversuchen locken, während das Motiv mit seinen anonymen Personen und Gegebenheiten lediglich einen Handlungsansatz bezeichnet, der ganz verschiedene Entfaltungsmöglichkeiten in sich birgt.“² Ein Thema eines literarischen Werks ist etwa abstrakter gefasst als ein bestimmtes Motiv. Beide Termini sind aber verwandt und oft nicht voneinander zu unterscheiden. Innerhalb eines literarischen Textes kann es die mit zentraler Bedeutung ausgestatteten Kernmotive, ergänzende und daher weniger wichtige Rahmenmotive oder lediglich Füllmotive mit ausschmückendem Charakter geben.³ Manche Motive sind an bestimmte Gattungen gebunden. So wird man zum Beispiel das Motiv des Frühlings fast nur in der Lyrik finden. Andere Motive treten gehäuft in einer bestimmten Epoche auf. So zum Beispiel ist das Thema des Bruderszwists oder der verführten Unschuld typisch für Dramen des Sturm und Drang. Dagegen sind andere Motive in den Werken aller literarischen Epochen vertreten, sodass ein Vergleich der unterschiedlichen Gestaltung eines bestimmten Motivs sehr aufschlussreich für das Verständnis der jeweiligen Zeit sein kann und geistesgeschichtliche Besonderheiten dieser Epoche klarer hervortreten lässt. Deshalb ist es auch im Literaturunterricht ein lohnenswertes Unterfangen, ein bestimmtes Motiv in zwei Werken miteinander zu vergleichen. Die auf inhaltliche Aspekte beschränkte Begriffsbestimmung des literarischen Motivs legt nahe, dass beim Vergleich formale und sprachliche Merkmale der Werke unberücksichtigt bleiben.

In den Abituraufgaben der Länder Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wird von den Schüler*innen der Vergleich zweier literarischer Texte, die das gleiche Thema oder Motiv aufweisen, verlangt. Während in Bayern die Abiturient*innen aus einem vorgegebenen Werk einen Ausschnitt zur Interpretation vorgelegt bekommen und anschließend das darin vorkommende Motiv mit einem weiteren Werk, das sie selbst aussuchen dürfen, vergleichen müssen, wird in den anderen oben genannten Bundesländern stets angegeben, mit welchem anderen literarischen Werk das Motiv des eigentlichen Prüfungstextes verglichen werden muss. Dabei handelt es sich durchwegs um Romane, Novellen oder Dramen aus dem bewährten Schulkanon literarischer Werke, deren Behandlung im Unterricht der Oberstufe im Übrigen von den jeweiligen Kultusministerien für mehrere Schuljahre als verbindliche Schwerpunktthemen vorgeschrieben werden. Nach meiner langjährigen Erfahrung als Kursleiter und Korrektor von Abituraufgaben wird aber dieser geforderte Vergleich von den Schüler*innen im Gegensatz zur vorangegangenen Interpretation eines Textausschnitts häufig sehr nachlässig behandelt. Den Schüler*innen fehlt es dabei in der Regel nicht an der Kenntnis der Dramen, Romane oder Novellen, sondern meist an Kompetenzen bezüglich des methodischen Vorgehens. Dies liegt daran, dass im Deutschunterricht der Oberstufe und der vorangegangenen Schuljahre dieses Aufgabenformat zu selten oder gar nicht mit den Schüler*innen eingeübt wurde. Aber gerade der Vergleich der Thematik eines literarischen Werkes mit der gleichen oder ähnlichen Thematik eines anderen Werkes stellt eine interessante und herausfordernde Aufgabe dar, da hier die Prüflinge ihre breite und fundierte Kenntnis literarischer Erzeugnisse unter Beweis stellen können. Des Weiteren bietet sich die Untersuchung eines bestimmten Motivs über mehrere Literaturepochen hinweg als attraktives Thema eines wissenschaftlichen Seminars der Oberstufe an.

.....

1 Daemmrich, Horst S. und Ingrid: Themen und Motive in der Literatur. Tübingen 1987. S. 231

2 Frenzel, Elisabeth: Motive der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte. Stuttgart 1980. S. VI

3 vgl. ebd., S. VII

Wie im Literaturunterricht, in der Arbeit eines Seminars und im Abitur ein gelungener Vergleich zweier oder mehrerer Werke mit der Fokussierung auf ein bestimmtes Motiv durchgeführt werden kann, soll das vorliegende Buch zeigen. Im Teil A wird ein in der Praxis erprobtes Unterrichtsmodell vorgestellt, bei dem die Schüler*innen weitgehend selbständig in Partner- und Gruppenarbeit einen Motivvergleich erarbeiten. Der Teil B liefert die hierzu nötigen Arbeitsblätter und Karten für Schüler*innenaufträge. Im Teil C kann die Lehrkraft aus 15 gängigen literarischen Motiven ein für ihre Klasse oder Lerngruppe geeignetes wählen. Zu jedem dieser Motive werden vier Standardwerke des Literaturunterrichts aus unterschiedlichen Epochen angeboten und die für den Motivvergleich relevanten und erwarteten Ergebnisse in Stichpunkten aufgelistet. Damit stellt dieser Teil immerhin die Bausteine zu insgesamt 90 unterschiedlichen Motivvergleichen zur Verfügung. Am Ende eines jeden Kapitels zu einem bestimmten Motiv werden außerdem noch als Ergänzung weitere Werke, die das betreffende Motiv aufweisen, aufgelistet. Dies soll der Lehrkraft als Anregung dienen, falls die vorher ausführlich einbezogenen Werke nicht im Bereich des Kenntnisstandes der Schüler*innen liegen oder falls sie ein wissenschaftliches Seminar zu dem Motiv anbieten und hierfür – zum Beispiel auch für mögliche Seminararbeiten der Teilnehmer*innen – mehr als vier Werke zur Auswahl stellen möchte.

A Hinweise zum Unterrichtsverlauf

Die Lehrkraft wählt aus den im Teil C dieses Buchs vorkommenden 15 Motiven das aus, welches sie mit ihrer Klasse oder ihrem Kurs im Unterricht behandeln möchte. Entscheidendes Kriterium für diese Auswahl wird natürlich sein, ob ihre Schüler*innen mindestens zwei passende Werke, welche das Motiv enthalten, im laufenden Schuljahr oder eventuell in den Schuljahren davor gelesen haben. Anschließend entscheidet sie sich, mit welchen beiden der jeweils vier pro Motiv vorgeschlagenen Werke sie den Vergleich im Unterricht durchführen möchte. Pro Motiv hat sie somit immer die Wahl zwischen sechs verschiedenen literarischen „Paaren“ von Werken.

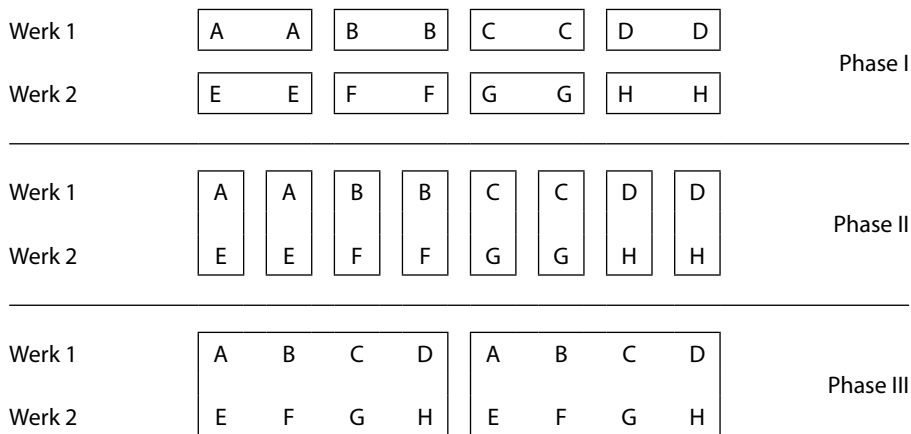
Den folgenden Vorschlägen zum Unterrichtsverlauf liegt ein weitgehend schüler*innenzentriertes Vorgehen zugrunde.

Nachdem die Klasse oder der Kurs sowohl über die Thematik bzw. das Motiv des Vergleichs und die dafür herangezogenen literarischen Werke informiert wurde, erfolgt für die folgende Partner- oder Gruppenarbeit der ersten Phase der Unterrichtseinheit eine Aufteilung der Schüler*innen. Dabei ist die Gesamtzahl der Schüler*innen der Klasse oder des Kurses ausschlaggebend. Zum Beispiel ergeben sich bei einer Klassengröße von 16 Schüler*innen genau acht Partner, bei 20 Schüler*innen kommt es zu vier paarweise zusammenarbeitenden Schüler*innen und vier Gruppen mit je drei Schüler*innen. Bei einer Klassengröße von 25 Schüler*innen ergeben sich sieben Gruppen mit je drei und eine Gruppe mit vier Teilnehmer*innen. In jedem Fall müssen aber genau acht Paare und/oder Gruppen entstehen. Die Paare (Gruppen) A bis D beschäftigen sich mit dem einen der beiden literarischen Werke, aber mit unterschiedlichen Untersuchungsschwerpunkten. Die Paare E bis H bekommen die gleichen unterschiedlichen Arbeitsaufträge wie die Paare A bis D, müssen diese aber an dem anderen Werk untersuchen. Die erwähnten unterschiedlichen Schwerpunkte oder Aufträge ergeben sich aus dem Arbeitsblatt 1 (vgl. S. 9), das für alle Schüler*innen die Arbeitsanweisungen der gesamten vierstündigen Unterrichtseinheit enthält. Mithilfe dieser Auftrags- und Handlungskarten aus dem Arbeitsblatt 1, welche die Lehrkraft mindestens in doppelter Ausfertigung kopiert und an die Partner (Gruppen) austeilt, kann die Einteilung der Schülerpaare (beziehungsweise der Gruppen) auf die einfachste und zeiteffektivste Weise vorgenommen werden. Da diese Karten (in doppelter Ausfertigung) nur für eine Gesamtzahl von 16 Schüler*innen ausreichen, kopiert die Lehrkraft für jede*n weitere*n Schüler*in ihrer Klasse oder ihres Kurses eine weitere Karte. Für die Partner- oder Gruppenarbeit sollte eine Unterrichtsstunde zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse, die am Ende der Partner- oder Gruppenarbeit stehen sollten, werden im Teil C dieses Buches stichpunktartig aufgelistet. Diese Auflistung dient auch der Lehrkraft bei der Beratung und Unterstützung der Schüler*innen während der Partner- oder Gruppenarbeit und ermöglicht ihr, wertvolle Impulse zu setzen. Die aufgelisteten Ergebnisse werden noch nicht im Klassen- oder Kursverband vorgetragen.

Da es in dieser ersten Phase des Unterrichts aber noch zu keinem direkten Vergleich der beiden Werke kommen kann, werden in Phase 2 (nächste Stunde) die Paare (Gruppen) neu zusammengesetzt: Schüler*innen, die sich mit dem gleichen Untersuchungsschwerpunkt, aber unterschiedlichen Werken beschäftigt haben, kommen nun zusammen. Die Anweisungen auf den Auftrags- und Handlungskarten (Arbeitsblatt 1) informieren sie klar darüber, mit wem sie nun zusammenarbeiten und welche Arbeitsanweisungen sie befolgen. Jeder, der die Auftrags- und Handlungskarte A besitzt, setzt sich mit jemandem zusammen, der die Auftrags- und Handlungskarte E hat, jeder aus B beziehungsweise C beziehungsweise D mit einer*einem Schüler*in aus F beziehungsweise G beziehungsweise H. Dadurch kommen je nach Klassen- oder Kursgröße jeweils zwei oder drei Mitgliedern zusammen, die sich mit den gleichen Arbeitsaufträgen, aber unterschiedlichen Werken beschäftigt haben. Beispielsweise würden bei insgesamt 16 Schüler*innen somit wieder acht Paare entstehen, nämlich je zweimal die Paare AE, BF, CG und DH. Bei 17 bis 19 Schüler*innen würden acht Paare beziehungsweise Gruppen zu je zwei bis drei Schüler*innen entstehen. Nun werden in den neu zusammengesetzten Paaren (Gruppen) einzelne Aspekte der beiden Werke miteinander verglichen. Denn jedes neue Schüler*innenpaar beziehungsweise jede neue Gruppe untersucht nun die beiden Werke in Bezug auf die in der Phase 1 gestellten Arbeitsaufträge und hält ihre Ergebnisse in Stichpunkten fest. Auch hierfür sollte eine Unterrichtsstunde veranschlagt werden, in welcher die Lehrkraft den Schüler*innen beratend und helfend zur Seite steht. Auch am Ende dieser Phase werden die Ergebnisse noch nicht vorgetragen.

Denn in der letzten Phase der Unterrichtseinheit, die in der darauffolgenden Stunde stattfindet, muss es aber noch zu einem aspektübergordneten, umfassenden (vollständigen) Vergleich der beiden Werke kommen. Deshalb kommt es gemäß den Vorgaben auf den Auftrags- und Handlungskarten (Arbeitsblatt 1) und in Abhängigkeit von der Gesamtzahl der Schüler*innen der Klasse oder des Kurses zu zwei oder drei großen Gruppen von 8–10 Schüler*innen. In jeder Gruppe befindet sich dabei immer (mindestens) ein*e Schüler*in, der sich in Phase 1 mit einem bestimmten Arbeitsauftrag zu einem der beiden Werke beschäftigt hat. Bei insgesamt 16 Schüler*innen entsteht also eine Gruppe mit acht Schüler*innen mit je einer*einem Schüler*in von A bis H und die zweite Gruppe besteht ebenfalls aus acht Schüler*innen von A bis H. Bei einer Klassen- oder Kursgröße von 17 bis 23 Schüler*innen vergrößert sich jede der beiden Gruppen um einen bis vier Teilnehmer*innen, bei insgesamt 24 Schüler*innen werden aber drei Gruppen zu je acht Schüler*innen gebildet, die bei noch größeren Klassen oder Kursen bis maximal 31 Schüler*innen entsprechend auf neun oder zehn Teilnehmer*innen anwachsen würden. Bei dem sehr unwahrscheinlichen Fall von Klassen- oder Kursgrößen von 32 oder noch mehr Schüler*innen werden vier Gruppen zu je acht, neun oder zehn Teilnehmer*innen gebildet.

Die folgende Skizze verdeutlicht die Bildung der Paare (Gruppen) in den drei Phasen des Unterrichts am Beispiel von 16 Schülern. Jeder Buchstabe A – H steht für eine*n Schüler*in mit einem bestimmten Auftrag. Die Umrandungen zeigen, welche Schüler*innen jeweils zusammenarbeiten.



In den neuen Gruppen kann nun ein vollständiger Vergleich der beiden literarischen Werke in Bezug auf alle vorher untersuchten verschiedenen Aspekte hergestellt werden. In dieser Phase wird es mitunter zu Überschneidungen und Redundanzen kommen, wenn mehrere Mitglieder in den vorangegangenen Phasen trotz unterschiedlicher Aufgabenstellungen zu gleichen oder ähnlichen Ergebnissen gekommen sind. Die Möglichkeit solcher Überschneidungen in den Ergebnissen der vorangegangenen Phasen trägt dazu bei, möglichst viele Aspekte für den Vergleich zu sichern. Ferner werden sich nicht alle herausgearbeiteten Informationen als tauglich für den Vergleich erweisen, da unter Umständen den beiden verglichenen Werken in dem einen oder anderen Aspekt der Untersuchung eine gemeinsame Vergleichsgrundlage fehlt. Insbesondere aber gilt es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden verglichenen Werken klar herauszuarbeiten. Die Ergebnisse des Motivvergleichs werden in Stichpunkten auf ein großformatiges Poster (Arbeitsblatt 2; auf DIN A 3 vergrößert) eingetragen. Im Anschluss an die Erledigung dieses Arbeitsauftrages, der etwa 30 Minuten der Stunde in Anspruch nehmen wird, stellen zwei Schüler*innen einer der beiden beziehungsweise drei Gruppen ihren Vergleich vor der Klasse vor. Die Mitglieder der anderen beziehungsweise der beiden anderen Gruppen erhalten den Auftrag, auf ihrem eigenen Poster (ihren eigenen Postern) mit einem Textmarker die Inhalte zu markieren, auf die die beiden Schüler*innen der vortragenden Gruppe nicht hingewiesen haben. Diese Inhalte werden am Ende der Stunde noch von den Schüler*innen im Unterrichtsgespräch ergänzt. Die Poster werden im Klassenzimmer aufgehängt. Ferner können die Poster für alle Schüler*innen kopiert werden.

In der Hausaufgabe verfassen die Schüler einen schriftlichen Motivvergleich zu den beiden in der Unterrichtseinheit untersuchten Werken. Als Hilfen werden ihnen eine Liste mit zehn Tipps (Arbeitsblatt 3) sowie eine Reihe von Formulierungshilfen (Arbeitsblatt 4) gegeben. Ein Beispiel für einen gelungenen Motivvergleich liefert die Musterlösung am Ende dieses Buchs.

B Arbeitsblätter und Auftragskarten

Arbeitsblatt 1

A

Phase 1:

Setzen Sie sich mit Ihrem Partner/ Ihren Mitschülern von A zusammen und bearbeiten Sie

zu (Autor und Titel einfügen)

folgende Aufgaben in Stichpunkten:

Welche Personen sind von dem Motiv betroffen (Namen, Geschlecht, Alter, Lebensverhältnisse, soziales Umfeld, Aussehen, Vorgeschichte, Wesensmerkmale, Selbstwahrnehmung, Werte und Einstellungen)? Welche Beziehungen bestehen zwischen den Personen? Inwiefern sind die Personen von dem Motiv betroffen?

Phase 2:

Setzen Sie sich mit einem Partner/zwei bzw. drei Mitschülern von E zusammen und vergleichen Sie die beiden Werke in Bezug auf die von Ihnen bearbeiteten Aufgaben von Phase 1.

Phase 3:

Setzen Sie sich mit je einem Mitschüler von B, C, D, E, F, G und H zusammen, vergleichen Sie die beiden Werke, achten Sie insbesondere auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede und tragen Sie die Ergebnisse in das Poster ein.

B

Phase 1:

Setzen Sie sich mit Ihrem Partner/Ihren Mitschülern von B zusammen und bearbeiten Sie

zu (Autor und Titel einfügen)

folgende Aufgaben in Stichpunkten:

Warum kommt es zu dem für den Vergleich gewählten Motiv? Aus welchen Gründen ist dieses Motiv für die Handlung bedeutend? Welchen Einfluss haben gegebenenfalls die Zeitumstände (historischen Hintergründe) oder die Orte des Geschehens?

Phase 2:

Setzen Sie sich mit einem Partner/zwei bzw. drei Mitschülern von F zusammen und vergleichen Sie die beiden Werke in Bezug auf die von Ihnen bearbeiteten Aufgaben von Phase 1.

Phase 3:

Setzen Sie sich mit je einem Mitschüler von A, C, D, E, F, G und H zusammen, vergleichen Sie die beiden Werke, achten Sie insbesondere auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede und tragen Sie die Ergebnisse in das Poster ein.

C

Phase 1:

Setzen Sie sich mit Ihrem Partner/Ihren Mitschülern von C zusammen und bearbeiten Sie

zu (Autor und Titel einfügen)

folgende Aufgaben in Stichpunkten:

Wie verläuft die Handlung in Bezug auf das Motiv? Welche Entwicklung durchlaufen die Personen und das Motiv selbst? Erfolgt eine Änderung in Bezug auf das Motiv im Laufe der Handlung? Ist das Motiv für das gesamte Werk von Bedeutung oder nur für einen bestimmten Teil der Handlung oder der Personen?

Phase 2:

Setzen Sie sich mit einem Partner/zwei bzw. drei Mitschülern von G zusammen und vergleichen Sie die beiden Werke in Bezug auf die von Ihnen bearbeiteten Aufgaben von Phase 1.

Phase 3:

Setzen Sie sich mit je einem Mitschüler von A, B, D, E, F, G und H zusammen, vergleichen Sie die beiden Werke, achten Sie insbesondere auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede und tragen Sie die Ergebnisse in das Poster ein.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Besser im Motivvergleich Sekundarstufe II

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

